

## **Mysteriöses Reichsbürgertreffen in Igling - Kripo ermittelt jetzt!**

In Igling ermittelt die Kripo Fürstenfeldbruck wegen eines mutmaßlichen Reichsbürgertreffens im September.

**Igling, Deutschland** - Vor wenigen Wochen, genauer gesagt Mitte September, soll in Igling ein Treffen von sogenannten Reichsbürgern in der ehemaligen Gaststätte „Weißes Lamm“ stattgefunden haben. Die Kriminalpolizei Fürstenfeldbruck hat nun Ermittlungen zu diesem Vorfall aufgenommen. Diese Situation wirft Fragen auf, da in der Öffentlichkeit unklar ist, was genau hinter dieser Versammlung steckt.

Die Landtagsabgeordnete der Grünen, Gabriele Triebel, äußerte kürzlich, dass sie von einem Passanten erfährt, der beobachtet hatte, wie Fahrzeuge mit Aufklebern, die auf Reichsbürger und ähnliche Gruppierungen hinwiesen, vor der Gaststätte geparkt hatten. Dies führte bei ihr zu einer Anfrage an die Bayerische Staatsregierung bezüglich des Treffens. Laut Triebel fand am 14. und 15. September eine Veranstaltung statt, die auf einer „Heimatkunde“-Veranstaltung im Juni in München basierte.

### **Unklare Informationen und Feuerwehrmaßnahmen**

Der bayerische Innenminister Joachim Herrmann äußerte in seiner Antwort auf Triebel, dass es keine konkreten Erkenntnisse über die Ausführung dieser Veranstaltung gebe. Es sei bekannt, dass die München-Veranstaltung über einen offenen Telegram-Kanal beworben wurde, jedoch sei unklar, ob die Versammlung in Igling tatsächlich stattfand. Herrmann bezeichnete die SC

360° Media UG, die hinter dem Treffen stehen soll, als ein Unternehmen, das einen Beitrag zum Phänomen der Reichsbürger und Selbstverwalter leistet.

Auf der Webseite der SC 360° Media werden Produkte mit Reichsbürger-Symbolik verkauft, unter anderem Kleidungsstücke und Autoaufkleber, die Ideologien ausstrahlen, die sowohl in Verbindung mit nationalistischen, als auch mit Verschwörungstheorien stehen. Beispielsweise wird ein Kapuzenpulli mit der Aufschrift „Zurück in die Zukunft mit - 1871“ angeboten, auf dem zusätzlich die Flagge des Kaiserreichs abgebildet ist. Die Betreiber geben sich in ihrem Internetauftritt nicht nur politisch, sondern auch als kritisch gegenüber sozialen und medialen Strömungen zu erkennen.

Für den Bürgermeister von Igling, Günter Först, war es ebenfalls neu, dass ein solches Treffen stattfand, da auch er erst nachträglich darüber informiert wurde. Das Gebäude, in dem das Treffen stattfand, gehört einem Grafen, der es an einen lokalen Schützenverein vermietet hat. Genauere Informationen seitens der Gemeinde liegen nicht vor, da die Veranstaltung dort nicht angemeldet war.

Andreas Graf, Pressesprecher des Polizeipräsidiums Oberbayern Nord, bestätigte die Ermittlungen der Kriminalpolizei Fürstenfeldbruck zum Treffen. Es gäbe vage Hinweise auf eine konspirative Versammlung von Reichsbürgern, basierend auf Beobachtungen an den geparkten Fahrzeugen. Er stellte klar, dass die Kriminalpolizei noch in den Anfängen ihrer Ermittlungen stehe.

Eine solche Angelegenheit wirft die Frage auf, inwiefern Aktivitäten dieser Art in Deutschland wahrgenommen und reguliert werden. Die Thematik der Reichsbürger und deren Ideologien bleibt ein heikles und sensibles Thema, das sowohl in der Öffentlichkeit als auch politisch diskutiert wird. Um die Entwicklungen und das Handlungssystem zu verstehen, sind diese Ermittlungen von erheblicher Bedeutung, vor allem in

Anbetracht der potenziellen Implikationen solcher Versammlungen.

Für alle, die mehr über die aktuellen Ereignisse in Igling und das jeweilige Geschehen erfahren möchten, sind die Informationen umfassend auf [www.merkur.de](http://www.merkur.de) zu finden.

| Details        |  |
|----------------|--|
| <b>Ort</b>     | Igling, Deutschland                                |
| <b>Quellen</b> | • <a href="http://www.merkur.de">www.merkur.de</a> |

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](http://die-nachrichten.at)**